

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

75. Fortsetzung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190584

ist, und auch darin gefunden werden soll. Viele sind schon durch die gewöhnlichen Calender ins tiefste Elend, oder in eine tödtliche Krankheit gerathen, weil sie diesen mehr als ihrer Vernunft oder dem geschickten Arzte gefolgt haben.

75. Fortsetzung.

Buchdrucker, die, um ihrem Calender Abgang zu verschaffen, allerley abergläubische Dinge, besonders aber schmutzige und anstößige Erzählungen hineinsetzen, versündigen sich schrecklich an ihren Nebenmenschen, weil sie damit Gelegenheit geben, daß mancher viel Böses lernet, wovon er vielleicht sein Lebenlang nichts erfahren hätte, wenn es nicht im Calender wäre erzählt worden. Wer verständig ist, kauft solche Calender, die wahrhaftig nützliche und heilsame Dinge in sich enthalten, und überläßt mitzuleidig die andern, die Lügen, Aberglauben und Sittenverderbniß lehren, den einfältigen Seelen, die so eine elende Kost verlangen.

76. Strebe nach einem guten Namen.

Ein guter Name, oder das Wohlgefallen anderer an unsrer guten Aufführung ist eins der wichtigsten Güter dieses Lebens. Ein guter Name kann, wenn wir ihn erhalten, uns mehr helfen als Titel, Geld und Gut, welches man leicht verliert. Wer mit Recht ein gutes Lob hat, kömmt bloß dadurch in der Welt fort, jeder hat ihn